

Robert Schumann

R O B E R T S C H U M A N N
H O C H S C H U L E
D Ü S S E L D O R F .

P i a n o f o r t e
Tage der Klaviermusik
24.-25. Juni 2023

P i a n o f o r t e
T a g e d e r K l a v i e r m u s i k
24.–25. Juni 2023

Künstlerische Leitung, Konzept und Organisation:

Tobias Koch

Impressum

Herausgeber: *Robert Schumann Hochschule Düsseldorf*

Redaktion: *Catharina Ruiz Marcos*

Gestaltung: CHEWING THE SUN

Druck: *Flyeralarm*

Programm 24. Juni 2023

12:00–16:00 Uhr

Frei und Ungebunden I

Klaviermusik mit Studierenden

Partika-Saal

Frédéric Chopin *Étude op. 10 No. 4*

(1810–1849)

Franz Schubert *Klaviersonate a-Moll D 537*

(1797–1828)

Allegro ma non troppo
Allegretto quasi andantino
Allegro vivace

Frédéric Chopin *Étude op. 25 No. 9*

(1810–1849)

Hakyeong Song (Prof. Giacometti)

Maurice Ravel *Valses nobles et sentimentales*

(1875–1937)

Emilija Šukytė (Prof. Giacometti)

13:00 Uhr

Maurice Ravel *Klavierkonzert G-Dur*

(1875–1937)

Allegramente – Adagio assai – Presto

Philippe Gang, Klavier (Prof. Giacometti)

Prof. Paolo Giacometti, Orchesterklavier

Franz Liszt

(1811–1886)

Klavierkonzert Nr. 2 in A-Dur

Nicole Rudi (Prof. Giacometti)

Prof. Paolo Giacometti, Orchesterklavier

14:15 Uhr

Wolfgang Amadé Mozart

(1756–1791)

Sonate in D-Dur für Klavier zu vier Händen KV 381

Allegro – Andante – Allegro molto

Camille Saint-Saëns

(1835–1921)

Danse Macabre op. 40 für zwei Klaviere

Keika Sonoda (Prof. Maruyama)

Hakyeong Song (Prof. Giacometti)

Wolfgang Amadé Mozart

(1756–1791)

Romanze As-Dur KV Anb. 205

Klaviersonate B-Dur KV 281

Allegro – Andante amoroso – Rondeau Allegro

Klaviersonate Es-Dur KV 282

Adagio – Menuetto I/II – Allegro

Klaviersonate B-Dur KV 570

Allegro – Adagio – Allegretto

Alexander Skrjabin

(1872–1915)

aus: Etüden op. 8

Nr. 1 C-Dur, Nr. 2 fis-Moll, Nr. 3 h-Moll,

Nr. 4 H-Dur, Nr. 5 E-Dur, Nr. 11 b-Moll

Edvin Svaikowski (Prof. Giacometti)

15:45 Uhr

Nikolai Medtner
(1880–1951)

Sonate-Elegie op. 11 No. 2

Sofiia Loboda (Klasse Koch)

Franz Liszt
(1811–1886)

aus: *Années de pèlerinage S. 160 Nr. 6*
Vallée d'Obermann

Mephisto Walzer Nr. 1
(Der Tanz in der Dorfschänke S. 514)

Katsiaryna Yazhova (Klasse Koch)

16:00 Uhr

Krypta Führung

Der Treffpunkt ist im Foyer des Partika-Saals

Öffentliche Führung mit dem Künstler *Emil Schult*, der die Krypta unterhalb des *Partika-Saals* gestaltet hat.

Begrenzte Teilnehmerzahl: Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

18:30–21:30 Uhr

Offene Krypta

Fast wie ein magischer Ort im Verborgenen, als ein Raum der Besinnung und Meditation zeigt sich die Krypta unter dem *Partika-Saal* der Hochschule. Zu *Pianoforte Tage der Klaviermusik* sind Interessierte eingeladen, diesen besonderen Raum kennenzulernen. Zu hören ist dabei die Raumklang-Installation, die *Karlheinz Stockhausen* eigens für dieses Kunstwerk komponiert hat.

17:30 – 19:45 Uhr

Meisterklasse!

Partika-Saal

Sich den großen Meistern widmen, Fähigkeiten verfeinern, neue Erkenntnisse im größeren Kontext erwerben: das alles will die *Meisterklasse!* Dass *Robert Schumann* mehr war als ein Meister der kleinen Erheiterung und des oberflächlichen Spaßes, zeigt seine *Humoreske op. 20* eindrücklich. „Die ganze Woche saß ich am Clavier und componirte und schrieb und lachte und weinte durcheinander“ so schreibt es der Komponist an seine *Verlobte Clara*. Mit tiefsinnigem Einfallsreichtum verwebt er schroffe Kontraste zu einem eigenwilligen, humoresken Ganzen, das in seinen ungewohnten Kombinationen Fragen aufwirft. Diesen Fragen geht *Prof. Dr. Gundela Bobeth* in ihrer Einführung auf den Grund und setzt das Werk in einen musikgeschichtlichen Kontext. Anschließend gibt *Prof. Paolo Giacometti* gemeinsam mit seinem Studenten *Edwin Svaikowski* Einblicke in die musikalische Arbeit und die verborgenen Dimensionen des Stücks bevor die *Humoreske op. 20* im Konzert erklingt.

17:30 Uhr

Prof. Dr. Gundela Bobeth (Musikwissenschaftliches Institut)

Robert Schumanns Humoreske op. 20 – Einführung in Werk und Kontext

„...genialer und geistiger als das Gebundene“: Ungebundenheit, Beziehungsgeflechte und Humor in und um *Robert Schumanns Humoreske op. 20*.

Vortrag mit Musikbeispielen

18:00 Uhr

Prof. Paolo Giacometti und *Edwin Svaikowski*

Öffentlicher Unterricht, anschließend moderiertes Gespräch und Möglichkeit für Fragen aus dem Publikum.

19:10 Uhr

Robert Schumann
(1810–1856)

Humoreske op. 20

Edwin Svaikowski, Klavier

20:00 Uhr

Alle(s) Walzer!

Klavierabend Prof. Lisa Eisner-Smirnova

Partika-Saal

Wie ein Mosaik fügen sie sich zu einem großen Kunstwerk zusammen – die Walzer *Frédéric Chopins*. Prof. Lisa Eisner-Smirnova stellt die Miniaturen, die vorwiegend für den Salon komponiert, aber keineswegs zum Tanzen gedacht waren, vor, jede mit ihrem ganz eigenen Charakter. *Chopin*, der als Liebling der Salons galt, widmete beinahe alle Walzer unterschiedlichen und einflussreichen Gräfinnen, Baroninnen und adeligen Damen. Die Walzer zeichnen in ihrer Fülle an Formen, Stimmungen und Virtuosität ein Bild des gesellschaftlichen Lebens des Komponisten und seiner Zeit.

Prof. Lisa Eisner-Smirnova studierte in Salzburg, Moskau und London und machte früh international Karriere als Solistin und Kammermusikerin. Als Solistin konzertierte sie mit renommierten Orchestern unter der Leitung von *Manfred Honeck*, *Ivor Bolton*, *John Storgards* und *Andrey Boreyko* und trat in bedeutenden Konzertsälen auf, wie dem *Concertgebouw Amsterdam*, dem *Wiener Konzerthaus* oder der *Wigmore Hall London*. Die Pianistin kümmert sich als Direktorin des Instituts *Schumann Junior* um den künstlerischen Nachwuchs der Hochschule. Darüber hinaus gilt ihr besonderes Interesse der Entwicklung neuer Präsentationsformate für klassische Musik.

Frédéric Chopin

(1810–1849)

14 Walzer

Grande Valse brillante F-Dur op. 34 Nr. 3

Grande Valse brillante a-Moll op. 34 Nr. 2

Valse e-Moll op. posth

Valse Des-Dur op. 70 Nr. 3

Grande Valse brillante As-Dur op. 34 Nr. 1

Valse f-Moll op. 70 Nr. 2

Grande Valse brillante As-Dur op. 42

Valse As-Dur op. 69 Nr. 1

Valse Des-Dur op. 64. Nr. 1

Valse cis-Moll op. 64 Nr. 2

Valse As-Dur op. 64 Nr. 3

Valse Ges-Dur op. 70 Nr. 1

Valse h-Moll op. 69. Nr. 2

Grande Valse brillante Es-Dur op. 18

Prof. Lisa Eisner-Smirnova, Klavier

21:30 Uhr

... auf allen Clavieren : Ligeti zum 100.

Nachtkonzert

Partika-Saal

Wie ein Geburtstagsstrauß, so bunt und reich erscheint das Werk und der Ideenreichtum von *György Ligeti*. Er schrieb für alle Gattungen, große oder kleine Besetzungen, interessierte sich genauso für Volksmusik seiner Heimat wie für *Alte Musik*, komponierte zunächst isoliert von den Strömungen seiner Zeit, schlug den Weg der radikalen Avantgarde ein und suchte nach einer Synthese aus Altem und Neuem.

Eines der früheren Werke ist der Klavierzyklus *Musica Ricercata*, der Tradition und Innovation in ein Spannungsfeld setzt. Das Werk, dessen Titel auf eine Instrumentalkomposition der Renaissance verweist und in seinem letzten Satz ein modifiziertes Motiv von *Girolamo Frescobaldi* zitiert, zeigt gleichzeitig schon *Ligeti*s spätere stilistische Merkmale wie seine statische Musik. Dozenten und Studierende setzen dieses Werk in Bezug zu alter Musik und zeitgenössischen Kompositionen der ehemaligen *Ligeti*-Schüler *Manfred Stahnke*, *Mari Takano* und *Hubertus Dreyer* – gespielt auf Klavier, Cembalo, Gitarre und den beiden historischen Orgeln im *Partika-Saal*: Die *Robert Schumann Hochschule* lädt ein zu einem abwechslungsreichem nächtlichen Musikmarathon, der bis an die Geisterstunde heranreichen wird.

Johann Pachelbel

(1653–1706)

Ciacona in F

Jinhyeong Gwak, historische Orgel aus Thüringen (Prof. Kursawa)

György Ligeti

(1923–2006)

aus: *Musica ricercata (1951– 53)*

I Sostenuto – *Wanying Song* (Prof. Maruyama)

II Mesto, rigido e cerimoniale – *Katsyarina Yazhova* (Klasse Koch)

III Allegro con spirito – *Keika Sonoda* (Prof. Maruyama)

IV Tempo di Valse (poco vivace - „à l'orgue de Barbarie“)

Sofia Loboda (Klasse Koch)

Panrace Royer

(1705–1755)

aus: *Pièces de Clavecin (1746)*

La marche des Scythes. Fièremment

György Ligeti *Continuum (1968)*
(1923–2006)

Luca Quintavalle, Cembalo

Manfred Stahnke *Partota. Archäologische Versuche
über die Volksmusik von Arkensiël (1985)*
(*1951)

1. Verstreute Funde
2. Sehr altes Lied aus Rachman
3. Beispiel heutiger Improvisation über Nummer 2
4. Glöcknerlied, um 1200
5. Tarantella-ähnlicher Tanz, bekannt als *Modern times*
6. Leis Nekra, Grabfund

Hubertus Dreyer, Klavier

Hubertus Dreyer *Of golden sands, and crystal brooks (2022)*
(*1963)

1. Plovers
2. Penrose river

Joaquim Santos Simões, Gitarre

György Ligeti *Passacaglia ungherese (1978)*
(1923–2006)

Luca Quintavalle, Cembalo

Mari Takano *Innocent (2000)*
(*1960)

Hubertus Dreyer, Klavier

Remnants of Love for 2 Guitars (2017)

Yaroslava Ihnatenko und *Joaquim Santos Simões*, Gitarre (Prof. Clerch)

György Ligeti *aus: Musica ricercata (1951 – 53)*
(1923–2006)
V Rubato. Lamentoso – *Sofiia Loboda (Klasse Koch)*
VI Allegro molto capriccioso – *Veronika Müller (Klasse Koch)*
VII Cantabile, molto legato – *Katsyarina Yazhova (Klasse Koch)*

György Ligeti *aus: Études pour Piano*
(1923–2006)
No. 4 Fanfares (Première Livre) (1985)

Hakyeong Song (Prof. Giacometti)

György Ligeti *aus: Etudes pour piano*
(1923–2006)
No. 7 Galamb Borong (Deuxième Livre) (1989)
No. 5 Arc en ciel (Première Livre) (1985)
No. 6 Automne à Varsovie (Première Livre) (1985)

Hubertus Dreyer, Klavier

György Ligeti *Hungarian Rock (1978)*
(1923–2006)
(Bearbeitung für zwei Gitarren von *Joaquim Santos Simões*)

Joaquim Santos Simões und *Yaroslava Ihnatenko*, Gitarre (Prof. Clerch)

György Ligeti *aus: Musica ricercata (1951–53)*
(1923–2006)
VIII Vivace. Energico – *Kateryna Shapran (Prof. Eisner-Smirnova)*
IX (Béla Bartók in memoriam) – *Keika Sonoda (Prof. Maruyama)*
X Vivace. Capriccioso – *Balázs Fazekas (Klasse Koch)*
XI (Omaggio a Girolamo Frescobaldi)
Kateryna Shapran (Prof. Eisner-Smirnova)

Girolamo Frescobaldi *Toccata nona (aus dem 1. Buch der Toccaten)*
(1583–1643)

Jinhyeong Gwak, historische Orgel aus Italien (Prof. Kursawa)

Einstudierung *Musica Ricercata*: *Benjamin Kobler* (Klasse für zeitgenössisches Klavierspiel)

Programm 25. Juni 2023

11:00 Uhr

Ecos de México

Klaviermatinee mit Robert Aust

Partika-Saal

Der Pianist *Robert Aust*, seit 2020 an der *Robert Schumann Hochschule* als Korrepetitor tätig, unternimmt regelmäßig Konzertreisen nach Lateinamerika, wo er als Solist und Kammermusiker wie auch mit großen Sinfonieorchestern auftritt. Darüber hinaus gibt er Meisterkurse an Universitäten in Costa Rica, Panama, El Salvador, Kolumbien und Peru. Vergangenen Sommer war er Gastdozent an der mexikanischen *Universidad de Nuevo León* in Monterrey. In seiner Klaviermatinee *Ecos de Mexico* finden seine Aufenthalte ihren musikalischen Widerhall.

Ricardo Castro *Vals Capricho*
(1864–1907)

Ricardo Castillo *Berceuse*
(1894–1966)

Suite in D-Dur
Presto
Giocoso
Espressivo
Cantabile
Malínconico

Manuel Ponce *Balada Mexicana*
(1882–1948)

Julio Ituarte *Ecos de México*
(1845–1905)

Robert Aust, Klavier und Moderation

12:15 – 15:30 Uhr

Frei und Ungebunden II

Klaviermusik mit Studierenden

Partika-Saal

Wolfgang Amadé Mozart
(1756–1791)

Klaviersonate B-Dur KV 281
Allegro
Andante amoroso
Rondeau. Allegro

Franz Schubert
(1797–1828)

Impromptu B-Dur op. 142 Nr. 3 D 935

Balázs Fazekas (Klasse Koch)

Joseph Haydn
(1732–1809)

Sonate Es-Dur für Klavier, Hob. XVI: 52
Allegro
Adagio
Presto

Franz Liszt
(1811–1886)

aus: sechs polnische Lieder (nach Chopin) S. 480
Mädchens Wunsch
Frühling

Veronika Ittermann (Klasse Brune)

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809–1847)

Konzert op. 25 Nr. 1 g-Moll
Molto allegro von fuoco
Andante
Presto. Molto allegro vivace

Ching Yun Tsao, Klavier (Klasse Brune)

Sandra Brune, Orchesterklavier

Witold Lutosławski

(1913–1994)

Antoine Eden (Klasse Brune)

Qang Thai Ngyuen (Klasse Brune)

Variationen über ein Thema von Paganini

für 2 Klaviere

Claude Debussy

(1862–1918)

Antoine Eden (Klasse Brune)

aus: Images I

Reflets dans l'eau

Qang Thai Ngyuen

(*2001)

Frédéric Chopin

(1810–1849)

Qang Thai Ngyuen (Klasse Brune)

Eine Eigenkomposition (2023, Uraufführung)

Étude op. 25 No. 11

Maurice Ravel

(1875–1937)

Ma mère L'oye

Pavane de la belle au bois dormant

Petit poucet

Laideronnette, impératrice des pagodes

Les entretiens de la belle et de la bête

Le jardin féerique

Wolfgang Amadé Mozart

(1756–1791)

Sonate B-Dur KV 358

Allegro

Adagio

Presto

György Ligeti

(1923–2006)

Fünf Stücke für Klavier zu vier Händen

I Induló (Marsch). Allegro (1942)

II Polifón etüd (Polyphone Etüde). Allegro comodo (1943)

III Három lakodalmi tánc (Drei Hochzeitstänze) (1950)

*1. A kapuban a szekér (Der Karren steht vor dem Tor)
Allegro*

*2. Hopp die tiszán (Komm schnell her, und sei schön)
Andantino*

3. Csángó forgós (Drehtanz). Allegro

IV Sonatina (1950)

1. Allegro

2. Andante

3. Vivace

V Allegro (1943)

Kateryna Shapran (Prof. Eisner-Smirnova)

Balázs Fazekas (Klasse Koch)

Anton Arensky

(1861–1906)

Suite op. 15 für zwei Klaviere

Romance

Valse

Polonaise

Hailun Yu, Klavier (Prof. Eisner-Smirnova)

Xuerong He, Klavier (Prof. Leander)

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf
Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 www.rsh-duesseldorf.de